

Des Raben Wunderhorn

Gut gelaunt küsste sich Albert Schindehütte, den alle nur Ali nennen, durch die rund 250 Vernissagegäste. Am 27. Juni feiert der Mitbegründer der Rixdorfer Künstlergruppe seinen 75. Geburtstag. Galerist Horst Werner nahm diesen Termin zum Anlass für eine Ausstellung des Künstlers mit dem Titel „Des Raben Wunderhorn“ in seiner Fabrik der Künste. Bis zum 6. Juli sind dort 120 Arbeiten von Schindehütte zu sehen. Der Künstler lebt seit mehr als 30 Jahren in einem Lotsenhaus in Oevelgönne. Die Ausstellung zeigt die Vielfalt seines zeichnerischen Werkes, darunter Originalradierungen, Lithografien und großformatige Holzschnitte aus allen Schaffensphasen. Die launige Einführung hielt Bernd Küster, Direktor

Schloss Wilhelmshöhe, Kassel. Und weil Profis organisierten, wird Schindehüttes neues Buch „Die Oevelgönn'schen Bilder“ an seinem Geburtstag am kommenden Freitag ebenfalls in der Fabrik der Künste vorgestellt. „Oevelgönne hat 100 Hausnummern und irgendwann habe ich festgestellt, dass in 30 Häusern Bilder von mir hängen“, erzählte Schindehütte. Wie und wo die Arbeiten von ihm hängen, ist nun in dem Buch zu sehen. Die Fotos dazu hat der bekannte Hamburg-Fotograf Michael Zapf gemacht. „Ali macht sich nichts aus Geburtstagen, hätte privat sicher keine Gäste eingeladen“, verrät seine langjährige Lebenspartnerin Bigs Möller. Jetzt werden es wohl einige Hundert Gratulanten werden.



Bernd Küster, Direktor Schloss Wilhelmshöhe, und Galerist Horst Werner, Fabrik der Künste

ANZEIGE

GOSCHE.cc

Künstler Ali Schindehütte vor seinen Schwarz-Weiß-Arbeiten



Vernissagegast Vicky Voncampe, Malerin



Bigs Möller, Lebenspartnerin von Ali Schindehütte (M.), mit den Töchtern Julia Toetzke (L.) und Johanna Masek



Hartmut Zierau (L.) und Couturier Jürgen Hartmann



Erma Schmidt-Stärz und Fotograf Till Leser



Barbara und Michael Stawicki, HAW Präsident a. D.